

Leistungsbeschreibung

Vergabeverfahren:

EG 2026-1089:

„24 Tutor*innen für den ASA-Jahrgang 2027“

**ENGAGEMENT
GLOBAL**



mit ihrem



asa
programm

im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

1. Vorstellung der Auftraggeberin

ENGAGEMENT GLOBAL ist Partnerin für entwicklungspolitisches Engagement. Wir vereinen unter einem Dach verschiedene Förderprogramme sowie zahlreiche Projekte, Initiativen und Angebote für ein gerechtes und nachhaltiges globales Miteinander. Dabei arbeiten wir insbesondere mit der Zivilgesellschaft, mit Kommunen und mit Schulen zusammen. Engagement Global ist im Auftrag der Bundesregierung tätig und wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. Neben Zuwendungen des BMZ erhält das ASA-Programm finanzielle Mittel von acht Bundesländern.

Eine Beschreibung der Engagement Global gGmbH und unserer Ziele ist unter folgendem Link zu finden: <https://www.engagement-global.de/wer-wir-sind>.

2. Das ASA-Programm

A) Überblick

Das ASA-Programm ist ein entwicklungspolitisches Lern- und Qualifizierungsprogramm für Studierende und junge Menschen mit Berufsausbildung aus Deutschland und Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika sowie Südosteuropa.

Ein Überblick über das Programm, die verschiedenen Programmkomponenten und Programmformate, sowie der Programmablauf für Teilnehmende ist hier nachzuvollziehen: [Ablauf - ASA \(engagement-global.de\)](https://www.engagement-global.de/ablauf)

B) Pädagogische Begleitung

Die pädagogische Begleitung der Teilnehmenden erfolgt sowohl online als auch auf Präsenzseminaren. Auch die Tutor*innen werden pädagogisch durch eine sogenannte Tut-Begleitung betreut. Diese Begleitung gilt als Ansprechpersonen für die Tutor*innen in Bezug auf die Aufgaben, die Ziele und die Durchführung der Einheiten, an denen die Tutor*innen beteiligt sind. Dadurch wird der Lernprozess professionell angeleitet und die Tutor*innen sammeln wertvolle Erfahrungen in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit.

1.) Lernprozess der Tutor*innen

Das Qualifizierungsangebot im Rahmen einer Tätigkeit als Tutor*in ist ausschließlich ASA-Ehemaligen vorbehalten und basiert auf dem Peer-to-Peer-Ansatz im ASA-Seminarprogramm. Das heißt, ehemalige Teilnehmende – die Tutor*innen – gestalten die Seminare der nächsten ASA-Generationen als Teamende mit, während sie weiterhin selbst als Lernende begleitet werden. Der Fokus liegt auf dem fachlichen und Erfahrungsaustausch von Teilnehmenden mit ehemaligen Teilnehmenden. Übergeordnetes Ziel ist dabei, dass Ehemalige aktiv und qualifiziert als Multiplikator*innen für Entwicklungszusammenarbeit und Nachhaltigkeitsthemen wirken.

2.) Pädagogischer Rahmen

Als entwicklungspolitisches Lern- und Qualifizierungsprogramm orientiert sich das ASA-Programm an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Der Didaktik und Methodik im ASA-Programm liegen dabei sowohl Elemente des Globalen Lernens als auch der Bildung für Nachhaltige Entwicklung zugrunde. Im Mittelpunkt des kompetenz- und handlungsorientierten Ansatzes steht die Vermittlung entwicklungspolitischen Fachwissen und das Peer-to-Peer-Lernen.

3.) Didaktische Prinzipien

Bei der Vorbereitung und Gestaltung der Seminare und der weiteren Lernformen werden die vier didaktischen Prinzipien Multiperspektivität und Kontroversität, didaktische Reduktion und Exemplarität, Partizipation, Teilnehmenden- und Prozessorientierung sowie Metakognition zugrunde gelegt. Im Anhang dieser Leistungsbeschreibung ist eine Erläuterung der Prinzipien zu finden.

4.) Lernziele

Für die ASA-Seminare bilden folgende Lernziele die Grundlage:

Lernziel 1: Teilnehmende haben sich auf ihre Projektphase vorbereitet.

Lernziel 2: Teilnehmende haben die eigene Rolle im Rahmen globaler Zusammenarbeit reflektiert.

Lernziel 3: Teilnehmende haben sich regional und/oder anhand gemeinsamer Interessengebiete vernetzt.

Lernziel 4: Teilnehmende haben ihre Fachkenntnisse zu den Themenbereichen Entwicklungspolitik, Entwicklungszusammenarbeit und der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) erhöht.

Lernziel 5: Teilnehmende haben ihre sozialen Kompetenzen im internationalen Kontext erhöht.

3. Hintergrund und Rahmen des Auftrags

Für den ASA-Jahrgang 2027 suchen wir insgesamt 24 ehemalige Teilnehmende des ASA-Programms als Tutor*innen („Tuts“) zur Durchführung von ASA-Seminaren online und in Präsenz und zur Umsetzung des Peer-to-Peer-Ansatzes. Bewerben können sich auch Teilnehmende des aktuell laufenden Jahrgangs 2026, die zum Nachweis der vollständigen Teilnahme am ASA-Programm eine Teilnahmebestätigung nach Bewerbungsfrist vorweisen können. Liegt diese vor Beginn der Tätigkeit als Tutor*in (mit dem Vorbereitungstreffen ab dem 09.03.2027) nicht vor, ist eine Tätigkeit als Tutor*in leider nicht möglich. Der Zuschlag erfolgt in diesen Fällen vorbehaltlich.

A) Aufteilung der Vergabe in verschiedene Lose

Konkret werden für das Format basis 14 Tutor*innen und für das Format global 10 Tutor*innen gesucht.

Da die Tutor*innen zum Teil verschiedene Anforderungen erfüllen müssen und sich die Seminartermine je Seminargruppe unterscheiden, haben wir dieses Vergabeverfahren in drei verschiedene Lose unterteilt. Bewerbungen sind – bei Erfüllung der jeweiligen Anforderungen – für sämtliche Lose möglich. Ein*e Bewerber*in kann jedoch maximal mit einem einzigen Los beauftragt werden. Eine Beauftragung für mehrere Lose kommt nicht in Betracht.

Los	Tutor*innen	Programmformat	Sprachkenntnisse	Seminarteam
1	7	basis	Deutsch	SG I
2	7	basis	Deutsch	SG II
3	10	global	Deutsch und Englisch	SG III

B) Beschreibung des Ablaufs und der Seminarteamkonstellationen

Die Seminarphase der ca. 260 Teilnehmenden wird 2027 teils in Präsenz- und teils in Onlineformaten stattfinden. Alle Teilnehmenden nehmen zunächst an einem Online-Seminar teil und haben im weiteren Verlauf noch ein Präsenzseminar. Die ausgewählten Tutor*innen sind je auf einem Online- sowie auf einem Präsenzseminar anwesend.

Vorbereitende Online-Seminare

Die Teilnehmenden werden auf drei Seminargruppen aufgeteilt, die von drei Seminarteams gestaltet werden, wobei die zwei Seminargruppen des Formates basis das Online-Seminar gemeinsam durchlaufen und die Seminargruppe des Formates global an einem Online-Seminar teilnimmt. Die beiden Online-Seminare werden von Mitarbeitenden von Engagement Global vorbereitet, geleitet und moderiert. Alle Tutor*innen sind für je zwei halbe Tage der insgesamt drei Online-Seminarartage anwesend.

Präsenzseminare

Im Präsenzformat werden die basis Seminargruppen von jeweils zwei Seminarleitungen und die global Seminargruppe von zwei Seminarleitungen geleitet. Die Seminarleitungen sind für Vorbereitung, Moderation, Koordination, inhaltliche Inputs sowie Awareness zuständig. Sie werden ergänzt durch die jeweiligen Tut-Begleitungen, welche die Tutor*innen in ihren Aufgaben und Lernprozessen begleiten. Je eine Tut-Begleitung ist Teil des Teams für die basis Seminare, beim global Seminar verstärken zwei Tut-Begleitungen das Team. Mitarbeitende von Engagement Global betreuen jeweils die Seminarteams je Seminargruppe in der Gesamtplanung und -durchführung der Seminare inhaltlich, organisatorisch und technisch und übernehmen selbst inhaltliche Einheiten.

Verbindliche Grundlage der Ausgestaltung der ASA-Seminare sind die mit Beginn des Auftrags zur Verfügung gestellten Inhalte der Seminarpläne, die dazugehörige Einheitenplanung sowie der Seminarleitfaden.

C) Zeitlicher Ablauf

Zum gegenseitigen Kennenlernen des jeweiligen Seminarteams und zur Vorbereitung der Seminare ist im März 2027 ein **Vorbereitungstreffen (VBT)** für die Seminarleitungen, Tut-Begleitungen, Mitarbeitende von Engagement Global und die Tutor*innen geplant. Teambuilding, Rollen- sowie Aufgabenklärung, Austausch über gemeinsame Erwartungen, inhaltliche und methodische Gestaltung und Arbeitsweisen werden auf dem Vorbereitungstreffen ebenso thematisiert wie eine erste Planung von Seminareinheiten.

Die **Online- und Präsenzseminare** finden dann zwischen April und Juni statt. Zwischen dem Online- und dem Präsenzseminar findet für alle Seminarteams jeweils zusätzlich ein **Online-Seminarteamtag** statt, der dazu

dient, als Seminarteam besser zusammenzuwachsen, einen guten Arbeitsmodus zu finden und letzte Absprachen zu finalisieren.

Nach den Präsenzseminaren wird im Juli ein **eintägiges Online-Abschlusstreffen** für die Tutor*innen durchgeführt. Das Abschlusstreffen dient dazu, den Lernprozess der Tutor*innen zu reflektieren und abzuschließen. Das Abschlusstreffen wird von je einer Tut-Begleitung aus der basis- und der global-Gruppe vorbereitet und geleitet. Alle Tutor*innen nehmen daran teil.

Im Anschluss an die Projektphase haben die Teilnehmenden des Formats basis und global (nur bei Lebensmittelpunkt in Deutschland) die Möglichkeit, im Februar 2028 am so genannten **RENew-Seminar** teilzunehmen. **RENew** steht für **R**ückblick, **E**ngagement und **N**etzwerken. Für das RENEw-Seminar (ca. 80 Teilnehmende) sind sieben Tutor*innen vorgesehen. Welche Tutor*innen das RENEw-Seminar begleiten, entscheidet Engagement Global in Abstimmung mit den Interessierten. Alle Tutor*innen können nach dem Abschlusstreffen eine Interessensbekundung dafür abgeben. Bei Interesse für die RENEw-Option spielt es keine Rolle, welches Format im Präsenzseminar begleitet wurde (basis oder global), da Teilnehmende aus allen Seminargruppen am RENEw-Seminar teilnehmen können. Voraussetzung als Tutor*in für das RENEw ist, dass im Rahmen des vorliegenden Vergabeverfahrens eine Eignungsprüfung im Hinblick auf die Sprachkenntnisse vorgenommen wurde, das heißt das Deutsch Sprachniveau muss C1 entsprechen. Sollten mehr Tutor*innen Interesse an dieser Tätigkeit haben als Plätze bereitstehen, wird ein Losverfahren unter den Interessierten durchgeführt.

4. Termine, Leistungsumfang und Vergütung

Die Vergütung erfolgt nach Rechnungstellung durch die Honorarkraft. Hierfür steht ein fester **Tagessatz** von **148,- Euro** (brutto, d. h. inkl. etwaig anfallender MwSt. zur Verfügung). Die in der Vergütungsstruktur aufgeführten Vor- und Nachbereitungstage decken die gesamte Vor- und Nachbereitung sowie Absprachen im Seminarteam ab. **Das Honorar deckt auch anfallende Fahrtkosten (Hin- und Rückfahrt zu und von den Präsenzseminaren) ab. Fahrtkosten werden also im Rahmen des Auftrags nicht erstattet.**

Ein vollständiger Tag umfasst die Leistungserbringung im zeitlichen Rahmen von 8 Stunden, ein halber Tag von 4 Stunden, etc. Die Vergütung erfolgt nach Leistungserbringung und Rechnungsstellung entsprechend der in der Tabelle unter Vergütungsstruktur angegebenen Raten. Es werden nur die tatsächlich erbrachten Leistungen vergütet. Durch die Vergütung sind sämtliche Nebenkosten abgegolten.

Die Leistungserbringung soll im Zeitraum März 2027 (Vorbereitungstreffen) bis Juli 2027 (Abschlusstreffen) bzw. bis Februar 2028 bei Zuschlagerteilung für das RENEw-Seminar erfolgen.

A) Übersicht Gesamtsummen pro Tutor*in

im Rahmen der vorbereitenden Seminare 2026:

Gesamtsumme je Los	17 Tage	2.516,-€
--------------------	---------	----------

+ ggf. Option RENEw-Seminar

RENew-Seminar	11 Tage	1.628,-€
---------------	---------	----------

B) Darstellung der Termine, Raten und Summen

Lose	Beschreibung der Termine	Vergütungsstruktur: Auszahlung der Raten pro Tutor*in	Summe
Alle Lose	Vorbereitungstreffen (VBT), Jugendbildungsstätte Flecken-Zechlin Termin: Di 09.03.2027, 14:00 Uhr – Fr 12.03.2027, 14:00 Uhr Die Seminarsprache ist Deutsch.	1. Rate nach dem Vorbereitungstreffen (VBT): 3 Tage Vorbereitungstreffen (davon Anreise- und Abreisetag jeweils 0,5 Tage)	444,-€ (3 Tage)
Lose 1 und 2 (Seminargruppen basis)	1. Seminar basis, Online per MS Teams Termin: Di, 20.04.2027 – 22.04.2027 Teilnahme der Tutor*innen: 20.04.2027 8:30-12:30 Uhr und 21.04.2027 9-13 Uhr (inklusive Pausen- und Absprachezeiten) Hinweis: An diesem Seminar nehmen alle Teilnehmenden des Formats basis teil, also die Seminargruppen I und II. Insgesamt werden bis zu 160 Teilnehmende erwartet. Die Seminarsprache ist Deutsch.	2. Rate nach dem Online-Seminar: 1 Seminartag (an zwei Tagen je 4 Stunden) 0,5 Tage Vorbereitung	222,-€ (1,5 Tage)
Los 3 (Seminargruppe global)	1. Seminar global, Online per MS Teams Termin: Di, 27.04.2027 – Do, 29.04.2027 Teilnahme der Tutor*innen: 27.04.2027 10-14 Uhr und 28.04.2027 10:30-14:30 Uhr (inklusive Pausen- und Absprachezeiten) <i>die Angaben zu den konkreten Uhrzeiten sind noch unter Vorbehalt</i> Hinweis: An diesem Seminar nehmen alle Teilnehmenden des Formats global teil, also die Seminargruppe III. Insgesamt werden 100 Teilnehmende erwartet. Die Seminarsprache ist Englisch.	2. Rate nach dem Online-Seminar: 1 Seminartag (an zwei Tagen je 4 Stunden) 0,5 Tage Vorbereitung	222,-€ (1,5 Tage)
Lose 1 und 2 (Seminargruppen basis)	Seminarteamtag, Online per MS Teams Termin: 05.05.2027 09:00 -17:00 Uhr (8 h, inklusive Pausen- und Absprachezeiten)	Der Seminarteamtag wird jeweils mit der 3. Rate nach dem Präsenzseminar abgerechnet. 1 Tag	148,-€ (1 Tag)
Lose 3 (Seminargruppe global)	Seminarteamtag, Online per MS Teams Termin: 14.05.2027 09:00 -17:00 Uhr (8 h, inklusive Pausen- und Absprachezeiten)	Der Seminarteamtag wird jeweils mit der 3. Rate nach dem Präsenzseminar abgerechnet. 1 Tag	148,-€ (1 Tag)
Los 1 (Seminargruppe I)	Präsenzseminar Seminargruppe I, Salvador-Allende-Haus, Oer-Erkenschwick Termin für Seminarteam: Fr, 21.05.2027, 14:00 Uhr – Do, 27.05.2027, 14:00 Uhr Hinweis: Die Teilnehmenden reisen einen Tag später an als das Seminarteam, der erste Tag dient den Seminarleitungen und Tut-Begleitungen, Tutor*innen sowie Mitarbeitenden von EG für letzte Absprachen und Vorbereitungen vor Ort. Teilnehmende: Die Teilnehmenden dieser Gruppe absolvieren Projekte im Format basis in Ländern Lateinamerikas, Asiens und Südosteuropas . Für sie beginnt die Projektphase nach diesem Präsenzseminar. Für das Präsenzseminar werden ca. 80 Teilnehmende erwartet. Die Seminarsprache ist Deutsch.	3. Rate nach dem Präsenzseminar: 3,5 Tage Vorbereitung inklusive Begleitung bzw. Input durch die Tut-Begleitung 6,5 Seminartage 0,5 Tag Nachbereitung und Dokumentation	1554,-€ (10,5 Tage)
Los 2 (Seminargruppe II)	Präsenzseminar Seminargruppe II, Salvador-Allende-Haus, Oer-Erkenschwick Termin für Seminarteam: Do, 03.06.2027, 14:00 Uhr – Mi, 09.06.2027, 14:00 Uhr	3. Rate nach dem Präsenzseminar: 3,5 Tage Vorbereitung inklusive Begleitung bzw. Input durch die Tut-Begleitung	1554,-€ (10,5 Tage)

	Hinweis: Die Teilnehmenden reisen einen Tag später an als das Seminarteam, der erste Tag dient den Seminarleitungen und Tut-Begleitungen, Tutor*innen sowie Mitarbeitenden von EG für letzte Absprachen und Vorbereitungen vor Ort. Teilnehmende: Die Teilnehmenden dieser Gruppe absolvieren Projekte im Format basis in Ländern Afrikas (etwa 50% der TN), Lateinamerikas, Asiens und Südosteuropa. Für sie beginnt die Projektphase nach diesem Präsenzseminar. Ebenso in dieser Gruppe vertreten sind Projekte in den Formaten ASA-Hochschule basis und ASAPreneurs basis in verschiedenen Regionen. Für die TN aus letzteren hat die Projektphase u. U. schon begonnen. Für das Präsenzseminar werden ca. 80 Teilnehmende erwartet. Die Seminarsprache ist Deutsch.	• 6,5 Seminartage • 0,5 Tag Nachbereitung und Dokumentation	
Los 3 (Seminargruppe III)	Präsenzseminar Seminargruppe III, EJB, Werbellinsee Termin für Seminarteam: Mo, 07.06.2027, 14:00 Uhr – So, 13.06.2027, 14:00 Uhr Hinweis: Die Teilnehmenden reisen einen Tag später an als das Seminarteam, der erste Tag dient den Seminarleitungen und Tut-Begleitungen, Tutor*innen sowie Mitarbeitenden von EG für letzte Absprachen und Vorbereitungen vor Ort. Teilnehmende: Die Teilnehmenden dieser Gruppe absolvieren Projekte im Format global. Für sie hat die Projektphase in Deutschland während der Seminare bereits begonnen. Die Teilnehmenden kommen aus Deutschland sowie aus Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Südosteuropas. Für das Präsenzseminar werden ca. 100 Teilnehmende erwartet. Die Seminarsprache ist Englisch.	3.Rate nach dem Präsenzseminar: • 3,5 Tage Vorbereitung inklusive Begleitung bzw. Input durch die Tut-Begleitung • 6,5 Seminartage • 0,5 Tag Nachbereitung und Dokumentation	1554,-€ (10,5 Tage)
Alle Lose	Abschlusstreffen, Online per MS Teams Termin: Fr, 16.07.2027, 9:00-17:00 Uhr (8 h, inklusive Pausen- und Absprachezeiten)	4.Rate nach dem Abschlusstreffen • 1 Tag Abschlusstreffen	148,-€ (1 Tag)
RENew-Seminar 2028			
Optional für 7 Tutor*innen – RENew-Seminar	Vorbereitungstreffen (RENew-VBT), Online per MS Teams Termin: Fr., 03.12.2027 - Sa., 04.12.2027 RENew-Seminar, Seminarhaus steht noch nicht fest Termin: voraussichtlich im Februar 2028 Teamauswertung, RENew-Seminar, Online per MS Teams Termin: wird in der Woche nach dem Seminar stattfinden und auf dem VBT gemeinsam festgelegt, 2 Stunden Die Seminarsprache ist Deutsch.	1. Rate nach dem Vorbereitungstreffen: • 0,5 Tage Vorbereitung • 2 Tage mit dem Team auf dem Vorbereitungstreffen 2. Rate nach dem RENew Seminar: • 2,5 Vorbereitungstage • 5,25 Seminartage RENew • 0,5 Tage Nachbereitung • 0,25 Tag Teamauswertung (online)	370,-€ (2,5 Tage)
			1.258,-€ (8,5 Tage)

5. Von den Auftragnehmern zu erbringende Leistungen

A) Inhalt der Leistungen: Überblick

Die **Tutor*innen** beteiligen sich an der inhaltlich-methodischen Umsetzung der Online- und Präsenzseminare. Sie sind insbesondere für die Vorbereitung, Leitung und Auswertung einer Kleingruppe von 8 bis 12 Teilnehmenden (Tutorium) auf den Seminaren (Online und in Präsenz) sowie für die Mitgestaltung von Workshop- und Vernetzungseinheiten zuständig. Die Tutor*innen werden bei ihrer Arbeit, ihren Vorbereitungen und bei der Reflexion von professionellen Trainer*innen - den Tut-Begleitungen - angeleitet.

Zudem nehmen sie während der Präsenzseminare an Reflexionseinheiten mit der Tut-Begleitung teil und absolvieren gemeinsam mit ihrem Seminarteam einen gemeinsamen Seminarteamtag zum Teambuilding. Es sind zusätzlich feste Zeiten zur Vorbereitung auf die einzelnen Seminareinheiten vorgesehen. Die Zeiten sind jeweils in einem Seminarplan für die Tutor*innen festgelegt.

Die Tätigkeit als Tutor*in erfordert vor, zwischen und nach den Seminaren auch Zeit für die Vorbereitung und organisatorische Aufgaben sowie für regelmäßige Absprachen bzw. Online-Treffen im Seminarteam insbesondere mit den Tut-Begleitungen. Die Seminarteams stimmen untereinander ab, in welchem Maße individuelle Absprachen bzw. Termine für die Erfüllung der Aufgaben notwendig sind und koordinieren diese untereinander.

B) Inhalt der Leistungen: Aufgaben im Einzelnen

Zu den Aufgaben der Tutor*innen im Einzelnen gehören:

- verpflichtende Teilnahme am Vorbereitungstreffen, dem Online-Seminar, dem Online-Seminarteamtag, dem Präsenzseminar der jeweiligen Seminargruppe sowie am Abschlusstreffen (Termine siehe oben);
- eigenständige Auseinandersetzung mit den Seminarleitfäden, die zur Verfügung gestellt werden;
- Kommunikation und Absprachen sowie Wahrnehmung von Terminen im Seminarteam, mit der Tut-Begleitung und Seminarleitungen sowie mit den zuständigen Mitarbeitenden von Engagement Global auch vor und nach den jeweiligen Seminaren;
- Planung, inhaltliche und methodische Ausgestaltung, Durchführung sowie Auswertung der im Seminarplan vorgesehenen Kleingruppeneinheiten von 8 bis 12 Teilnehmenden (Tutorien);
- Planung und organisatorische Unterstützung der Teilnehmenden bei ihren selbstgestalteten Angeboten auf dem Seminar;
- Je nach Bedarf regelmäßige Kommunikation mit den Teilnehmenden des eigenen Tutoriums, z.B. zur Arbeit im Projektteam oder zur Planung der Projektphase im Projektteam;
- Unterstützung der Seminarleitungen bei der Organisation der Seminare sowie bei der Erstellung der Seminardokumentation und der Dokumentation der Einheiten und Methoden.

C) Abfrage zu marginalisierten Perspektiven

Die Erhöhung von Diversität bei den Teilnehmenden des ASA-Programms ist uns ein wichtiges Anliegen, an dem wir kontinuierlich arbeiten. Menschen bringen unterschiedliche Erfahrungen mit – je nach Herkunft, Bildungsweg oder persönlichen Lebensumständen. Wir setzen uns für Chancengleichheit ein und berücksichtigen entsprechende Erfahrungen bei der Teilnehmendenauswahl.

Dies soll sich auch in den Seminarteams widerspiegeln. Insbesondere für die Rolle der Tutor*innen ist es im Sinne des „Peer-to-Peer“-Ansatzes zentral, dass marginalisierte Perspektiven vertreten sind, Teilnehmende vor dem jeweiligen Erfahrungshintergrund begleitet werden und den Perspektiven angemessenen Raum und Anerkennung gegeben wird. Wenn du eine entsprechende Perspektive mitbringst UND bereit bist, deine Erfahrung bzw. Expertise aktiv in den Seminarkontext einzubringen (z.B. durch Anleitung eines BIPOC- oder queeren Spaces), kannst du in der Referenzliste gern etwas über deine Erfahrungen und Ideen für den

Seminarkontext erzählen.

Wir berücksichtigen deine Angaben in der Auswahl: Bei grundsätzlicher Eignung werden Personen, die marginalisierte Perspektiven repräsentieren und ihre Erfahrungen bzw. Expertise zum Empowerment von Teilnehmenden einbringen möchten, in einem vorgelagerten Losverfahren berücksichtigt. Selbstverständlich sind die Angaben hier freiwillig und jede Person kann unabhängig von ihren identitätsbezogenen Erfahrungen auch lediglich am allgemeinen Losverfahren teilnehmen.

6. Vertragliches¹ & Sonstiges

Rechnungen für erbrachte Leistungen sind bis 2 Wochen nach Leistungserbringung einzureichen; diese sind zwingend mit einer gültigen Steuernummer zu versehen, sonst können die Honorare nicht ausgezahlt werden.

Honorare werden durch Engagement Global nicht versteuert. Für die Erledigung aller aus diesen Vereinbarungen und Zahlungen sich ergebenden steuerlichen, versicherungsrechtlichen und sonstigen gesetzlichen Verpflichtungen ist der Auftragnehmer selbst verantwortlich. Engagement Global gGmbH ist angehalten, auf Anfrage alle Honorarzahlungen der Finanzverwaltung und sonstigen Prüfstellen mitzuteilen.

Im Rahmen des Auftrags notwendig anfallende Fahrtkosten werden nicht erstattet. Während der Seminare wird der Aufenthalt in den Seminarhäusern inkl. der gestellten Verpflegung von Engagement Global getragen. Ein Tagegeld wird nicht gewährt. Etwaige Büromaterial-, Telefon- oder andere Nebenkosten sind Bestandteil des vorgegebenen Honorarsatzes und werden nicht gesondert vergütet.

Die Auftragnehmer sind in der Gestaltung der Arbeitszeit und des Arbeitsorts grundsätzlich frei; soweit der Auftrag nicht an in dieser Leistungsbeschreibung beschriebene Zeiträume oder Orte gebunden ist. Unterauftragnehmer können nur mit Genehmigung der Mitarbeitenden von Engagement Global und ausschließlich im Falle von Krankheit und in Notfällen beauftragt werden. Wird vor Zuschlagserteilung Kenntnis davon erlangt, dass Bieter bereits für Aufträge anderer Programme von Engagement Global bezuschlagt wurden, die sich mit dem Auftragszeitraum überschneiden, können diese Bieter von der Vergabe ausgeschlossen werden. Wird nach Zuschlagserteilung Kenntnis davon erlangt, können die Aufträge ohne weitere Vergütungsansprüche entzogen werden. Im Rahmen von Dienstverträgen steht dem Auftragnehmer ein Vergütungsanspruch nur zu, soweit die vereinbarte Leistung erbracht ist. Abweichend von § 616 BGB wird eine Vergütung bei vorübergehender Verhinderung der Dienstleistung nicht gezahlt. In Abweichung von Ziffer 9.9 Satz 2 der Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB), gelten für den Fall, dass ein Seminar aus Gründen, die in der Risikosphäre der Auftraggeberin (Engagement Global) liegen, nur teilweise oder gar nicht umgesetzt werden kann, die folgenden Regelungen:

- wird dem Auftragnehmer mehr als 60 Tage vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung/en abgesagt, erhält er kein Ausfallhonorar;
- wird dem Auftragnehmer mehr als zehn Tage vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung/en abgesagt, erhält er ein Ausfallhonorar von 25 Prozent der für die Seminartage kalkulierten Vergütung;
- wird dem Auftragnehmer mehr als zwei Tage vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung/en abgesagt, erhält er ein Ausfallhonorar von 50 Prozent der für die Seminartage kalkulierten Vergütung;
- der Auftragnehmer erhält ein Ausfallhonorar von 100 Prozent der Vergütung bei Absage von zwei oder weniger Tagen vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung oder falls ein Online-Seminar nach Beginn aus technischen oder anderen Gründen nur teilweise umgesetzt werden kann oder die Leistung des Auftragnehmers aus anderen Gründen nicht in vollem Umfang entgegengenommen wird.

¹ Aus rechtlichen Gründen wird in dieser Leistungsbeschreibung für Vertragliches und Rechtsbegriffe das generische Maskulinum verwendet. Personenbezeichnungen wie „Bieter“ und „Auftragnehmer“ erfassen somit alle Geschlechter gleichermaßen und dienen ausschließlich der sprachlichen Vereinfachung. Eine Diskriminierung oder Ausschließung anderer Geschlechter soll damit nicht verbunden sein.

7. Anhang: Didaktische Prinzipien im ASA-Programm¹

1. Multiperspektivität und Kontroversität

*„Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen.“
(Beutelsbacher Konsens)*

Der sogenannte Beutelsbacher Konsens aus dem Jahr 1976 gilt als Standard für politische Bildung und formuliert als Zielvorstellung „die Mündigkeit des Schülers [und der Schülerin]“. Im Kontext der Seminare heißt dies, dass Teilnehmende über eine Vielfalt an Positionen zu ihrer eigenen Einschätzung gelangen sollen. Das Überwältigungsverbot (auch Indoktrinationsverbot genannt) besagt, dass Teilnehmenden keine Meinung dogmatisch aufgezwungen werden darf. Die Prinzipien von Multiperspektivität und Kontroversität sollen einem dogmatischen Beharren auf eindeutigen Erklärungen, Einteilungen in „richtig“ und „falsch“ sowie verkürzten Darstellungen von Inhalten entgegenwirken. Im ASA-Programm können Impulse gesetzt werden, die es Teilnehmenden ermöglichen, unterschiedliche Herangehensweisen an und Perspektiven auf ein Thema kennenzulernen, um sich selbst positionieren zu können. Themen sollen also differenziert betrachtet und stets kontextualisiert vermittelt werden.

Wichtig ist dabei jedoch, dass Aussagen, die der freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik entgegenstehen, nicht kommentarlos hingenommen werden, menschenfeindliche Äußerungen sind nie politisch neutral, d.h. alles, was sich gegen Menschenwürde, Gleichberechtigung und demokratische Werte richtet, hat bei Engagement Global keinen Platz.

2. Didaktische Reduktion und Exemplarität

Komplexe Sachverhalte auf wesentliche Elemente zu reduzieren, um sie überschaubar und begreifbar zu machen, wird als didaktische Reduktion bezeichnet. Themen der politischen Bildung können nie erschöpfend behandelt werden, es ist immer nötig, bestimmte Aspekte auszuwählen. Teilnehmende sollten also an konkreten, exemplarischen Fällen lernen. Dadurch üben sie, anhand eines konkreten Beispiels allgemeine Strukturen und Gesetzmäßigkeiten nachzuvollziehen, die auch auf andere Fallkonstellationen zutreffen.

3. Partizipation, Teilnehmenden- und Prozessorientierung

Das Lernangebot sollte die aktive Teilnahme der Lernenden ermöglichen, damit sie ihren Lernprozess selbstverantwortlich gestalten können. Die Teilnehmenden sollen darin bestärkt werden, sich mit ihren Ideen und Perspektiven einzubringen. Die Seminare sollten von den jeweiligen Erfahrungshintergründen ausgehen und das vorhandene Wissen der Teilnehmenden berücksichtigen, um gemeinsames Lernen zu ermöglichen. Sich an den Teilnehmenden zu orientieren, partizipativ und prozessorientiert zu arbeiten, bringt also eine Herangehensweise mit sich, die sowohl die Vorbereitung als auch die Umsetzung der Seminare und der anderen Lernformen beeinflusst.

4. Metakognition: Reflexivität fördern

Metakognition könnte übersetzt werden als „Nachdenken über das Denken“. Es bezeichnet also die Fähigkeit, über das eigene Lernen nachzudenken. Die Teilnehmenden sollen auf den Seminaren nicht nur Wissen oder Fertigkeiten erwerben, sondern auch ihren eigenen Lernprozess reflektieren und auswerten. Reflexion bildet die Brücke zwischen dem Erlebten und dem Transfer in den eigenen Alltag. Sie ermöglicht es den Teilnehmenden, das Gelernte sowohl zu hinterfragen als auch zu verankern.

¹ Quelle: ASA-Seminarleitfaden 2026